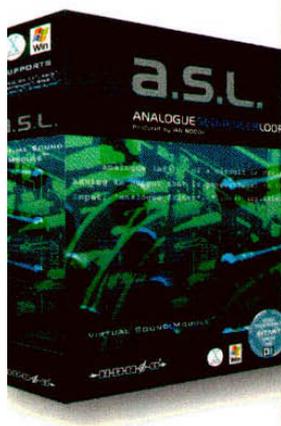


Zero-G A.S.L. – Intakt Sample-Player-Instrument mit Analog-Sequencer-Loops

Where the wild sequences roam



Ian Boddy, britischer Synth-Wizard und Freund aller Analogsaurier, ist den Sample-Spezialisten bei Zero-G treu geblieben und legt nach „Morphology“ (siehe KB 08/04) wieder eine Vintage-Library auf Basis eines NI-Players vor. Diesmal ist es Intakt, der eben jene Analog-Sequenzen vorhämmern soll, die wir mangels echtem Moog oder Plug-in-Ressourcen lieber als Sample nehmen.

Alles Intakt?

Jau, alles wie immer, dankeschön: einfache Installation, ausführliche Registrierung, AU-Update für Logic und danach stabiler Betrieb auf beiden Plattformen und zahlreichen Plug-in-Formaten. Ebenfalls geblieben sind die umfassenden Eingriffsmöglichkeiten auf einer – bei hohen Auflösungen – etwas fitzeligen Oberfläche.

Intakt spielt keine klassischen Multisamples, sondern arbeitet Loop-orientiert, wahlweise mit Slicing, Stretching oder Pitch Shifting. In jedem dieser Modi können Sie sowohl direkt in den Klang eingreifen (mit Filter, Hüllkurven, LFOs, EQs und Effekten), als auch am Groove selbst basteln: Für Slice-Loops lassen sich Standard-MIDI-Files exportieren. Die Tempoanpassung des Sample-Materials erfolgt flexibel und bleibt erstaunlich lange artefaktfrei. Hier war Intakt die richtige Wahl, weil Ian Boddy keinerlei Einzel-Sounds liefert wie noch bei Morphology.

Das Angebot

Die Library ist unterteilt in Analog Drums, Bass Sequences, Electronic Percussion, FX-Loops, Hi-Hat & Noise-Loops, Melodic und Sine&Pure.

Jede dieser Kategorien bietet sieben Grundtempi zwischen 90 und 150 BPM und liefert alle Loops dieser Tempi in den Geschmacksrichtungen PITCHED, SLICED und ALL. Bei Pitched können Sie jede Loop einzeln als Programm aufrufen und sie dann über zwei Oktaven hinweg tonal spielen. Ideal also für die flexible Begleitung. Freunde der minimalistischen Stile werden sich über die Sliced-Variante freuen: Die unterste Taste spielt den kompletten Loop, darüber steuern Sie einzelne Slices an.

Damit Sie sich schließlich in dem ganzen Wust an Samples zurecht finden, liefert der All-Modus alle Loops einer Tempokategorie quer über die Tastatur gemappt, damit Sie sich erst mal was Schönes aussuchen können.

Als ordnungsliebender Mensch bin ich von diesem System sehr angetan: Man hat sich die Mühe gemacht, für jede musikalische und produktionstechnische Situation eine Lösung anzubieten. Klasse!

Tucker Tucker

Bleibt die Frage: Brauche ich meine drei Moogs noch? Wer so etwas schon besitzt, wird es sicher nicht für A.S.L. aufgeben. Alle anderen müssen sich entweder von entsprechenden Plug-ins die CPU leersaugen lassen, oder sie werfen Ian Boddys Alternative an: Das klingt wirklich sehr vintage, sehr DM. Die Equipment-Liste war dann auch saftig: Nur analoge Hardware, sowohl Synths als auch Sequencer. Daraus wurden 1,5 GB Samples gewonnen. Die Basis ist hervorragend gelungen: Da gluckert und rattert und knackt es aus den Boxen, dass es nur so eine Freude ist. Die Bass-Sequenzen sind

meine Favoriten, weil sie sehr variabel und dynamisch daherkommen. Auch Melodic und Sine&Pure sind eine Freude. Nicht ganz so begeistert war ich von den „Analog Drums“, weil man dabei kaum „Drums“ heraushört, wie ich zunächst hoffte. Stattdessen handelt es sich eher um rhythmische Loops aus sehr kurzen, atonalen Synth-Sounds. Für sich genommen ist das prima, aber erwarten Sie keine Drum-Loops im eigentlichen Sinne.

Sehr interessant ist auch die Kombination aus mehreren Kategorien: Analog Drums, Percussion und Hi-Hat & Noise zusammen genommen bilden eine exquisit elektronische Grundlage für Ihre Songs, die Sie dann mit den Bass-Sequenzen noch so richtig anheizen können, von den ausufernden Bearbeitungsmöglichkeiten ganz zu schweigen.

Fazit

A.S.L. macht richtig Spaß! Lange suchen muss man nicht, man lädt einfach ein Instrument und ist sofort inspiriert, eine knackige Electro-Nummer hinzulegen. So richtig aggressiv wird Ian Boddy zwar nie, aber dem können Sie mit entsprechenden Effekten abhelfen. Insgesamt also eine exzellente Library, von der mir angesichts der halb leeren DVD nur eins fehlt: Meeeeehehr! ♪

Christian Baum

profil

Hersteller / Vertrieb:

Zero-G / Best Service

Internet:

www.zero-g.co.uk

www.bestservice.de

Unverbindliche Preisempfehlung:

€ 169,-

- + hervorragende Analog-Loops
- + sinnvoll organisiert
- + viele Bearbeitungsmöglichkeiten
- User-Interface teilweise etwas fitzelig